Book reviews

BUTIN, H. (1989). Krankheiten der Wald- und Parkbäume. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. – Thieme Verlag, Stuttgart, 216 S.

„Krankheiten der Wald- und Parkbäume“, das Nachfolgewerk von „Forstpathologie“ (BUTIN & ZYCHA, 1973), liegt nun schon in der zweiten Auflage vor. Der rasche Absatz der 1983 erschienenen, ersten Auflage zeigt schon allein den Wert dieses hervorragenden Werkes: ich werde deshalb in dieser Besprechung vor allem auf die Schwachstellen dieser Arbeit eingehen (und möge es der Autor entschuldigen!).

Eine straffe Gliederung der Krankheiten nach befallenen Pflanzenorgan, und innerhalb deren, nach Baumart liegt dem Einteilungsprinzip dieses Buches zugrunde. Auf diese Weise will der Autor den Benutzern die Bestimmung der Krankheiten, welche sowohl nach makro-, als auch nach mikroskopischen Merkmalen vorgenommen wird, wesentlich erleichtern. Obwohl diese Anordnung an sich Vorteile bietet, auch wenn somit die Wirtsspezifität mancher Krankheiten vielleicht überbewertet wird, wäre eine zusätzliche Aufschlüsselung der Krankheiten (nach Dichotomien oder synoptisch) den unerfahrenen Benutzern wahrscheinlich sehr nützlich gewesen. Die in diesem knapp formulierten Text enthaltene Information ist nämlich so gross, dass sie auf diese Art schwerlich ausgenützt werden kann.

Die zwei als Bestimmungshilfe gedachten Sporentafeln habe ich mit gemischten Gefühlen entgegengenommen: sie könnten tatsächlich Hilfe beim Bestimmen der im Text beschriebenen Pilze bieten, andererseits lässt die z.T. sehr schematische Darstellung Verwechslungen mit anderen, im Text nicht erwähnten, aber auf Bäumen ebenfalls vorkommenden Pilzarten zu. Ein ausdrücklicher Verweis auf die Benutzung spezieller Bestimmungsliteratur (im Literaturverzeichnis allerdings aufgeführt) wäre vielleicht wertvoller gewesen.

Obwohl der Autor im Vorwort erwähnt, dass die angewandte Nomenklatur die Fortschritte der Taxonomie berücksichtigt, habe ich im Text Angaben gefunden, die seit Jahren in jedem Mykologie-Lehrbuch verworfen werden: so ist die Anwendung des Begriffes „Phycomycetes“ (S. 9) nicht mehr aktuell und die in Kananaskis II (KENDRICK, 1979) eingeführten Begriffe „Anamorph“ und „Teleomorph“ werden leider allzu spärlich und inkonsequent angewendet.

Die Qualität der Abbildungen hat mich zum Teil enttäuscht: die makroskopischen Befallsbilder sind häufig nicht besonders aufschlussreich, die mikroskopischen Merkmale einiger Pilze sind eher zu schematisch und erlauben die eindeutige Artbestimmung des Krankheitserregers nicht. In einigen Fällen (z.B. Abb. 2b,c; Abb. 3c) hätte ich vorgezogen, keine Artnamen für die Pathogenen in der Legende zu finden: ebenfalls ist der Wert einiger Abbildungen (z.B. Abb. 89) sehr fraglich.

Wenige typographische Fehler haben sich im Text eingeschlichen. Leider ist aber vergessen worden, die Pilz- und Pflanzennamen durch die Benutzung des Kursives hervorzuheben, was deren Auffinden besonders in längeren Abschnitten erschwert.

Trotz dieser, von mir vielleicht zu ausführlich behandelten Nachteile ist dieses Buch unumstritten eine hervorragende Hilfe für Studenten, in der Praxis arbeitende und in der Grundlagenforschung aktive Förster, Forstpathologen und -mykologen. Die nach ihrer Bedeutung sorgfältig ausgewählten, behandelten Krankheiten sind klar und vollständig, wenn auch knapp, beschrieben. Die Suche nach Originalliteratur wird durch den häufigen Verweis auf die im sehr vollständigen Literaturverzeichnis

aufgeführten, z. T. neuesten Arbeiten erleichtert. Für die mykologisch und pflanzenpathologisch weniger erfahrenen Leser sind die am Schluss des Buches angeführten Tabellen (systematische Zuordnung der erwähnten Pilzgattungen; lateinisch-deutsche Namen der erwähnten Holzgewächse, Erklärung der Fachausdrücke) sicher von grossem Nutzen. Der vernünftig angesetzte Verkaufspreis wird dieses für jeden interessierten Forstpathologie-Studenten, Forstpathologen und -mykologen unentbehrliche Werk zu einem „Forstpathologie-Bestseller“ im deutschsprachigen Raum machen.

O. PETRINI,
Zürich

Literatur

- BUTIN, H. & H. ZYCHA (1973). Forstpathologie für Studium und Praxis. – Thieme Verlag, Stuttgart, 177 S.
- KENDRICK, B. (1979). The whole fungus. Vols 1 & 2. – National Museum of Natural Sciences, National Museums of Canada, Ottawa, Canada.

FARR, D. F., G. F. BILLS, G. P. CHAMURIS & A. Y. ROSSMAN (1989). Fungi on plants and plant products in the United States. – APS Press, St. Paul, Minnesota, USA, pp. 1252. – \$ 59. – in U.S.; \$ 74. – elsewhere.

This book provides an up-to-date, accurate, and comprehensive account of the fungi that occur on vascular plants and plant products in the United States. This information was so far available to a limited extent only, in the Index of 'Plant diseases in the United States' (published by USDA 1950–1953; later revised as Handbook 165). Since then information about these fungi has increased and new fungal diseases have been described. In addition, the taxonomy of many fungal groups has been revised and some scientific names have changed. The present book incorporates the new information necessary to meet the current needs of all scientists who have to use a reference book on parasitic fungi and their host plants.

The book is divided into three major sections. The first section, the Host-Fungus List, is arranged in alphabetic order by plant host family and, within families, by host genera. Under each genus host species names are listed followed by the names of fungal taxa (arranged by major fungal groups) reported on species of that genus. For each fungus references are made to the type of host-fungus relation and/or common name, to the host plant species, the States or regions of the United States, where the fungus was reported, and to the published report. The second section, the Fungus List, is arranged alphabetically by genus. For each genus the class and order is given along with notes or, usually, reference to relevant literature. A list of accepted species names follows, which include under each name pertinent synonyms and alternate states of anamorph or teleomorph. Statements on generalized host, distribution, and where appropriate on taxonomy and biology are also made for each species followed by a list of associated host genera. In the third section the over 4000 references used are cited in full. To make this reference book even more accessible indexes on host genera, host common names and fungal names are included. Finally, a list of authors of fungal names given in full and as unambiguous abbreviations used throughout the book rounds off the volume.

The introduction on the purpose of the book, on how to use it, and clear statements on guidelines used in compiling the present information show how careful

this immense task has been done. Some minor mistakes have sneaked in, but this is not surprising in a volume of this size and by no means diminish the value of the book. For instance, in the Fungus List the geographical distribution of *Leptosphaeria helvetica* and *L. rostrata* is missing, and *Leptosphaeria equiseti* should be listed under *Phaeosphaeria* (HOLM & HOLM, 1981). No reference is given for the genus *Hysteropezizella* although there is a still useful monograph (DÉFAGO, 1968). In species where the host range in the United States differs from that in Europe it may be puzzling for European readers to find important hosts missing. Nevertheless, this book can be recommended unreservedly to anybody as an excellent source for basic references to the diverse relations that exist between plants and fungi.

A. LEUCHTMANN
Zürich

References

- DÉFAGO, G. (1968). Les *Hysteropezizella* VON HÖHNEL et leurs formes voisines (Ascomycètes). – *Sydowia* 21: 1–76.
HOLM, L. & K. HOLM (1981) Nordic equiseticolous Pyrenomycetes. – *Nord. J. Bot.* 1: 109–119.

MOSER, M. & W. JÜLICH, unter Mitarbeit von C. FURRER-ZIOGAS (1989). Farbatlas der Basidiomyceten. Lieferung 7 (144 Abb. auf 84 Tafeln). Gustav Fischer Verlag, Stuttgart und New York. DM 110.–

Mit der 7. Lieferung des "Farbatlas" werden dem Benutzer dieses Werkes die Diagnosen für die agaricalen Gattungen *Flammulina* und *Gymnopilus*, sowie für die Aphylophorales *Meruliopsis* und *Mycoacia* zur Verfügung gestellt. Auch mit dieser Lieferung blieben Gattungsdiagnosen zu den Gruppen VI (Heterobasidiomycetes) und VII (Gastromycetes) aus mir unerklärlichen Gründen immer noch aus. Im Bildteil sind 55 Basidiomycetengattungen farbig abgebildet, wobei die Agaricales (zehn Gattungen mit insgesamt 51 Arten) und die Aphylophorales (26 Gattungen und 30 Arten) am stärksten vertreten sind.

Der Aufbau dieser Lieferung unterscheidet sich kaum von den vorhergehenden (s. SYDOWIA 40, 1987 und SYDOWIA 41, 1989). Kurzdiagnosen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache sind für die oben erwähnten Gattungen abgefasst. Die englische Übersetzung der der ersten Lieferung beiliegenden "Einführung zum Atlas der Basidiomyceten" wird (unverständlicherweise erst jetzt – wann werden denn die französischen und italienischen geliefert?) ebenfalls dazu mitgeliefert.

Leider gelten auch für diese Lieferung die gleichen Bemerkungen, die ich bereits in den vorhergehenden Besprechungen geäußert habe. Nach wie vor vermisse ich Abbildungen mikroskopischer Merkmale und wieder scheint mir der Wert einzelner Abbildungen (z. B. *Macrotiophula juncea*, *Trechispora* spp.) sehr fragwürdig, weil Habitusbilder und makroskopische Merkmale allein gerade in diesen Fällen kaum brauchbare Bestimmungsmerkmale abgeben. Die schlechte Farbwiedergabe der z. T. schon mittelmässigen Originalaufnahmen trägt sicher nicht dazu bei, einzelne Abbildungen zur Charakterisierung der abgebildeten Arten zu verwenden; das gilt vor allem für die meisten Tafeln aus der Gruppe V (Aphylophorales) aber auch für viele Abbildungen agaricaler Arten (z. B. *Leccinum versicolor*, *Gymnopilus picreus* und *G. bellulus*, *Suillus* spp.).

Wie es bei einem Werk dieses Umfangs kaum zu vermeiden ist, haben sich einige Fehler eingeschlichen, die allerdings von den Autoren immer rasch entdeckt und korrigiert worden sind, meistens durch die Mitlieferung neuer, korrigierter Tafeln zum Austausch bei der nächsten Lieferung. Ich habe in dieser neuen Sendung nur eine Unstimmigkeit gefunden: *Ramariopsis kunzei* ist in der Abbildungslegende als *Ramaria kunzei* angeschrieben.

Nach wie vor sind die Literaturangaben zu den einzelnen Gattungen recht spärlich: eine vollständigere Literaturliste zu jeder Gattungsdiagnose wäre dem Benutzer sicher von grossem Vorteil gewesen.

Wie ich bereits früher vermerkt habe, ist der Stellenwert dieses Werkes vor allem für den Hobby-Mykologen recht hoch: Ebenfalls hoch ist aber leider der Preis jeder einzelnen Lieferung. Ich kann mir kaum vorstellen, dass viele Mykologen in der Lage sind, für die Lieferungen 1-7 insgesamt mehr als 700.- DM auszugeben, umso mehr, dass sie diesen Atlas erst sinnvoll ausnutzen können, wenn sie gleichzeitig über die wichtigste, einschlägige Literatur zu jeder Gattung verfügen. Das setzt eine ohnehin gut dotierte Privatbibliothek voraus, was bei den meisten Hobby- und Berufsmykologen nicht unbedingt zu erwarten ist. Ich kann mir deshalb vorstellen, dass dieser Atlas kaum auf anderen Büchergestellen als auf denjenigen von Institutsbibliotheken und Fachvereinen zu finden ist.

O. PETRINI
Zürich

RIVA, A. 1988. *Tricholoma* (Fr.) STAUDE. – In: *Fungi Europaei*, Vol. III. G. Biella, Saronno, 618 S. SFr. 162. – (Krypto-Verlag, Teufen, Schweiz).

Nach den beiden Monographien über die Gattungen *Agaricus* L.: Fr. (CAPPELLI, 1984) und *Boletus* DILL. ex. L. (ALESSIO, 1985) ist nun ein dritter Band über *Tricholoma* (Fr.) STAUDE erschienen. Dieses 618 Seite starke Werk ist auch mit 80 ganzseitigen Farbtafeln der Künstler A. DERMEK und E. REBAUDENGO bestückt. Es sind diese hervorragenden Aquarelle, welche diese Arbeit so wertvoll machen und die Tradition der beiden ersten Bände fortsetzen.

Dieses Buch ist nach über 20jähriger Erfahrung des Autors und nach intensiver Auseinandersetzung mit der Gattung *Tricholoma* entstanden. Die Beweggründe sind die immer noch mangelhaft existierende ikonographische und typologische Dokumentation der behandelten Gattung, obwohl erst 1984 eine ausführliche Monographie für Frankreich und Westeuropa (BON, 1984) erschienen ist. Das vorliegende Buch lehnt sich auch – vor allem in taxonomischer Hinsicht – an seinen Vorläufer an.

Das ganze Werk ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird auf die Herkunft des Begriffes *Tricholoma* verwiesen, wobei die Entwicklung der ursprünglich 141 Arten im FRIES'schen Konzept ausführlich dargestellt wird. Im zweiten Teil werden diejenigen Gattungen mit Diagnosen, Bemerkungen und Aquarellen präsentiert, welche ebenfalls als *Tricholoma sensu FRIES* galten, aber nach heutiger Auffassung als eigene Gattungen aufzufassen sind (z.B. *Lyophyllum*, *Melanoleuca*, *Leucopaxillum*). Der dritte und bei weitem mächtigste Teil ist der Gattung *Tricholoma* gewidmet. Die Gattungsauffassungen von SINGER (1986), KÖHNER (1980), MOSER (1983) und BON (1984) werden gegenübergestellt, ohne dass jedoch näher auf die einzelnen Konzepte eingegangen wird. Es wird auch nicht begründet, warum das Konzept von BON (1984) für diese Arbeit den Vorzug erhalten hat. Es folgt anschliessend ein Schlüssel für die makroskopische Bestimmung in italienisch, englisch und deutsch. Aber wie schon bei CAPPELLI (1984) ist der Schlüssel nicht dichotom sondern synoptisch, was die Handhabung und Effizienz deutlich erschwert.

Der Hauptteil dieses Buches besteht aus Synonymieliste, ikonographischen Dokumentation, Originaldiagnose, makro- und mikroskopischen Beschreibung inklusive Zeichnungen der Sporen und Basidien, allgemeinen Beobachtungen, taxonomischen Bemerkungen, Aquarellen und deren Kurzbeschreibung in italienischer, englischer und deutscher Sprache für jede der 69 behandelten Arten in einem äusserst ausführlichen Stil. In taxonomischer Hinsicht haben sich gegenüber MOSER (1983) einige Aenderungen ergeben. So werden *Tricholoma goniospermum* in *Tricholoma sporum*, *T. boreale* in *Calocybe* und *T. cnista* in *Melanoleuca* gestellt. Innerhalb der Gattung *Tricholoma* werden einige Arten nicht mehr anerkannt (z.B. *T. rickenii* SINGER, *T. irinum* ss. SINGER) und einige Arten synonymisiert (z.B. *T. flavovirens* und *T. auratum* entsprechen neu *T. equestre*). *T. pseudoalbum* BON, *T. viridifucatum* BON, *T. arvernense* BON, *T. pseudonictitans* BON, *T. roseoacervum* RIVA, *T. joachimii* BON & RIVA, sowie *T. basirubens* RIVA & BON werden neu beschrieben. Die grosse Mehrheit der Arten aus der Gattung *Tricholoma* scheinen jedoch systematisch geklärt zu sein und entsprechen dem in MOSER (1983) vorgeschlagenen Konzept. Gegenüber BON (1984) ergeben sich nur einige wenige Aenderungen, welche in übersichtlicher Weise dargestellt werden.

Insgesamt ist das Buch für einen *Tricholoma*-Liebhaber unerlässlich, aber mit seinen über 600 Seiten und 1.8 kg Gewicht wenig feldtauglich. Sein Preis lässt sowohl den Amateuren als auch den professionellen Mykologen zögern, dieses Buch zu kaufen. So dürfte es wohl seine Verbreitung hauptsächlich in den Bibliotheken der botanischen Institute und mykologischen Vereine haben, wo es aber seinen Stellenwert unbestritten einhält.

I. BRUNNER
Zürich

Literatur

- ALESSIO, C.L. (1985). *Boletus* DILL. ex L. – In: *Fungi Europaei*, Vol. II. G. Biella, Saronno, 712 S.
- BON, M. (1984). Les Tricholomes de France et d'Europe occidentale. – *Encyclopédie Mycologique*, Vol. XXXVI. Lechevalier, Paris, 324 S.
- CAPPELLI, A. (1984). *Agaricus* L.: FR. – In: *Fungi Europaei*, Vol. I. G. Biella, Saronno, 560 S.
- KÜHNER, R. (1980). Les Hyménomycètes agaricoïdes. – Société Linnéenne de Lyon.
- MOSER, M. (1983). Die Röhrlinge und Blätterpilze. – In: *Kleine Kryptogamenflora*, Vol. IIb/2. 5. Auflage. Fischer, Stuttgart, 533 S.
- SINGER, R. (1986). *The Agaricales in modern taxonomy*. 4. Auflage. – Koeltz Scientific Books, Königstein, 981 S.

SAMUELS, G. J., ed. (1989). *Mycological contribution celebrating the 70th birthday of Clark T. Rogerson*. – *Memoirs of the New York Botanical Garden* vol. 49, xxii, 374, iv pp, US \$ 78.25, US \$ 80.00 for non US-orders.

Volume 49 of the *Memoirs of the New York Botanical Garden* is dedicated to Clark T. ROGERSON in occasion of his 70th birthday. G. J. SAMUELS, editor of this volume, has gathered contributions covering a wide range of mycological aspects. The contributions are diverse and G. J. SAMUELS has done an excellent job arranging them in sections by similar contents.

The cover of the volume is very special, being decorated with a reproduction of a line drawing by the TULASNE brothers. The first page is a "birthday card" with the signature of many mycologists acquainted with Dr. ROGERSON. In a foreword by the editor the extraordinary personality and the remarkable life of C. T. ROGERSON is presented to the readers. Letters from his friends and students show the high appreciation of C. T. ROGERSON by his colleagues.

A paper on Samuel B. BUCKLEY by R. PETERSEN opens the scientific part of this volume. Seven articles are on morphological, anatomical and cytological mycology with two excellent papers on Radiomycetaceae by G. BENNY & R. SAMSON and on the ontogeny of *Diaporthe phaseolorum* by F. A. UECKER. Interesting works on the pleomorphism of *Bispora betulina* by C. WANG, on *Pyxidiophora* by M. BLACKWELL & D. MALLOCH, on the *Hypomycetaceae* by G. ARNOLD, on *Diatrypella quercina* by D. GLAWE and on *H. serpens* by J. ROGERS complete this section. Zoopathological and phytopathological mycology is represented by two contributions: Th. BURGHOUTS & W. GAMS report on *Vermispora fusarina*, a new hyphomycete parasitizing nematode cysts and C. KRAMER & M. EVERSMEYER describe the effect of temperature on the latent period of *Puccinia recondata* f. sp. *tritici*. Three floristic mycology sections contain, among others, contributions by R. C. HARRIS on the Pyrenulaceae of Eastern North America, as well as on Ascomycetes and Basidiomycetes (ten papers, mainly describing studies on North American collections). The main part of the volume, however, is dedicated to the "monographic mycology": the subjects of 18 studies are Deuteromycotina and Ascomycotina and three papers are descriptions of Basidiomycotina. As it can be expected, several contributions are dealing with hypocrealean fungi: *Nectriella* with a key to *Nectriella*-like fungi (R. LOWEN), a synopsis of the *Nectria cinnabarina* group reviewing 28 species, with a synoptic key (A. ROSSMAN), a chapter on *Nectria* and *Sesquicillium* by G. SAMUELS. New species and new genera are described in the remaining publications. The volume closes with an extensive index to hosts and substrates as well as to scientific names. Once again, the portrait of a smiling Gary SAMUELS ends the volume. I do not know whether this is meant to increase the sales of the book, but certainly it makes this issue a very personal present to C. ROGERSON, G. J. SAMUELS being one of his most devoted students and friends.

The diversity of the subjects presented in this volume reflects the diversity of C. T. ROGERSON's mycological life. Excellent papers have been dedicated to an excellent man and outstanding mycologist. This book is not only an important contribution to mycology, it also attests to the wide esteem given to C. T. ROGERSON by the mycological world. For the mycologists who have the chance to know him personally, volume 49 of the *Memoirs* will bring C. T. ROGERSON into their homes, for all the others it will be a way to get acquainted with him.

L. PETRINI
Zürich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Book reviews. 286-291](#)